

**Was ist zu tun, wenn Kinder ihr wahres Leistungsvermögen nicht für die Schule einsetzen?(Stand: 18.08.03)**

<b>Nr.</b>	<b>Frage / Problem</b>	<b>Antwort</b>	<b>zu berücksichtigende Faktoren</b>
01	Was können diese Kinder, was Schule nicht gelehrt hat oder lehren wird? (ihrem Erlebniskreise entsprechend)	Die Motivation für Welt- und Umwelterkundung kommt <b>stets von innen</b> ; ebenso muss das Streben nach Wissenszuwachs <b>stets aus dem inneren Anliegen eines Kindes</b> akzeptiert werden können.	Missgunst und Neid sowie blinder Wettbewerb hindern, sich in einer Gruppe zu artikulieren, der sie erzwungenermaßen angehören und von dieser gehindert werden, die Fragen von innen heraus erarbeiten zu dürfen, so dass sich der Wissenserfolg nachhaltig zeigen ließe.
02	Welche Sprachen beherrschen sie, durch die sie sich verständlich machen? (Körpersprache / Laute / Zeichen als Befehle / Klänge / Kleidung / grafische Zeichen aller Art)	Entsprechend ihrer Sinne nehmen Kinder Informationen auf und beantworten sie meistens auf die gleiche Weise. Sie empfangen etwas Codiertes und decodieren es; ihre Antwort codiert dann wieder, wenn ihr Wissen unerwünscht ist.	- helfen, die Codes ihrer Verführer zu entlarven wie z. B. die Werbung; - helfen, ihre Sprachen mit ihren individuellen Begabungsstärken zu verknüpfen; ihnen Darstellungsforen schaffen, in denen ihre Ausdrucks- oder Sprachergebnisse analysiert und dargestellt werden; - helfen, dies als sozial wertsteigernd einzusetzen.
03	Warum finden Kinder sich in der Schriftsprache immer weniger zurecht? (Buchstaben / Notation / ) – beherrschen aber die Schlüsselbegriffe für Computerbefehle spielend und finden sich in technischen Anweisungen problemlos zurecht?	In den Wechselbezug von Laut und Zeichen schieben sich, parallel zu dem des Außen zu Innen, zunehmend Störfelder, die das psychische Geschehen immer fragmentarischer erscheinen lassen. Nervosität, Konzentrationsschwäche und Unlust sind die Folge.	Schrift und Sprache sind keine „Kommunikation“ als mechanischer Ablauf, sondern die Inhalte entscheiden, welches Sprachmittel wir benutzen. So ziehen sich Kinder in ihre Codes zurück, wenn sie fürchten müssen, dass Offenheit nur schadet. Je stärker die psychische Ausplünderung, desto verschleierter der Immigrationsprozess in die Welt des „Überlebens“ der Erwachsenen.
	a) Was war <b>vorher</b> im Leben dieses Kindes b) Was erweist sich <b>momentan / dauerhaft</b> als erschwerend begünstigend? c) Welches <b>Ziel</b> wird durch unsere Aktion angestrebt?	<b>- ist individuell zu beantworten</b>	Welche Maßnahmen werden geplant?

**1. Projektthema**  
**06.09.2003/10.10.2003**

**Wir lernen, Hintergründe zu erkennen und sie mit unterschiedlichsten Mitteln unserer Begabungen darzustellen**

<b>Ausgangsthema:</b>	Unterdrückung
<b>Parallelthemen:</b>	Begabungserkennung und –förderung / Friedensforschung
<b>Konflikt::</b>	Horizontale Schöpfungsordnung gegen vertikale Machtstruktur
<b>Kernthema:</b>	Schöpferisch sonderbegabt – wozu?
<b>Arbeitsgruppe / Einzelbearbeiter/-in:</b>	Leitung: der Autor

<b>Ausgangsthema</b>	<b>Parallelthemen</b>	<b>Konflikt</b>	<b>Kernthema</b>	<b>Arbeitsgruppe</b>
<b><u>1. Thema:</u></b> Warum ärgern Jungen gern Mädchen?  (s. Thema Unterdrückung)	Warum erheben sich Stärkere gern über Schwächere?  Warum greifen Mehrheiten Minderheiten an? Warum verhöhnt man andere Rassen? Warum dressieren manche Erwachsene Kinder wie Hunde?	Unterdrückung Machtausch Gefühle der Überlegenh., des Besserseins, Dünkel, Stolz, Prahlucht, Revierbehauptug. Zugzwang gegenüber anderen, die Strafen fordern.	<b>Gewinner</b> oder Verlierer?  <b>Sieger</b> oder Besiegte? <b>Herrscher</b> oder Unterworfene( r )?  <b>Unterdrücker aus Neid, und Machtgier</b>	Jacqueline B.         Daniel Klawonn
<b><u>2. Thema:</u></b> Warum kann ich mein volles Können in der Schule nicht einsetzen?  (s. Thema Begabungsförderung)	Ich verstehe die Aufgaben nicht!  Meine Antwort passt nicht ins Konzept des Unterrichts.	Erwachsene denken anders als Kinder.  Schöpferische erfassen und lösen anders!	Kinder gehören in keine Schablonen! Schöpferium braucht Freiheit!	

<i><b>Ausgangsthema</b></i>	<i><b>Parallelthemen</b></i>	<i><b>Konflikt</b></i>	<i><b>Kernthema</b></i>	<i><b>Arbeitsgruppe</b></i>
<b>3. Thema:</b> Ein Mitglied unserer Gruppe braucht akute Hilfe in einem Unterrichtsfach.	Einige Kinder der Gruppe haben ebenso Probleme in ihrer Klasse.	Es droht Gefahr durch eine Klassenarbeit, durch Versäumnisse auf lange Sicht	Das Lernen ist blockiert: Die Psyche des Kindes / der Kinder nimmt es nicht auf	Wer kann wem helfen? Wo kann das gemacht werden?
<b>4. Thema:</b> Mein Nachbar stört mich beim Zuhören und Arbeiten im Unterricht.  (s. Thema Unterdrückung)	Vom mir verlangt man ständig, abschreiben zu lassen und mein Material ausleihen zu können. Ich werde mit „Streber“ beschimpft.	Es wird Kameradschaft eingefordert, wo es um das Schmarotzen und Ausbeuten geht. Üble Nachrede: Das Kind will sich Vorteile beim Lehrer auf Kosten der Mitschüler verschaffen!	Neid, dass der andere etwas besser kann oder Dinge hat, die ihm wertvoll sind.	
<b>5. Thema:</b> <b>Unterdrückung:</b> - bei mir - bei anderen - in der Darstellung durch die Kunst	s. oben	- genetische Voraussetzungen - Erziehung? - Begabungsdefizite? - Unterdrückung dch. And.?	Durchsetzung der vertikalen Gesellschaftsstruktur, weil sie als unerlässlich geglaubt wird	Woran erkennt man Unterdrückte? Dokumente, Bekenntnisse, Folgen Von Unterdrückung freimachen? Wie?
<b>6. Thema:</b> <b>Friedensforschung:</b> - Was gefährdet unser Zusammenleben?	s. o.; Unterdrückung, Neid, Herrschsucht, Anspruchsdenken, Geltungstrieb usw.	Interessen sollen durchgesetzt werden, die anderen schaden, also kulturgefährdend sind und deshalb verhindert werden müssen.	Egoismus / Egomanie / Herrschsucht / Sadismus / Ungezügeltheit in dem Begehren anderen gegenüber	
<b>7. Thema:</b> <b>Begabungsforschung:</b> - Wer oder was kommt in Schule und Beruf zu kurz? - Wer muss was unterdrücken – und warum?	Bildungs-Ethik Zustand der Kindespsychologie Staatsführung und Schule Bildungs- gegen Schulsysteme	Der kindlichen Erlebnis- und Lernweise stellen sich die unsensiblen Interessen der Erwachsenenwelt entgegen mit ihrer Kosten-Nutzungs-Rechnung, die für die kindliche Entwicklung keinen Platz lässt	Das Verkennen der dem Kinde übertragene Aufgaben des Schöpfers und deren Bekämpfung durch die Welt der Erwachsenen	

<i>Ausgangsthema</i>	<i>Parallelthemen</i>	<i>Konflikt</i>	<i>Kernthema</i>	<i>Arbeitsgruppe</i>
<b>8. Thema:</b> <b>Das Kind in der Kunst im Wandel der Zeit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in der Malerei</li> <li>- in der Bildhauerei</li> <li>- in der Musik</li> <li>- in der Literatur</li> <li>- in der Architektur</li> <li>- in der Siedlungsplanung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schule im Wandel der Zeit</li> <li>- die Kleidung / das Spielzeug i. W. d. Z.</li> <li>- Erziehungs- und Bildungsziele i. W. d. Z.</li> <li>- Kinder in der Stadt</li> <li>- Kinder auf dem Lande</li> <li>- Spiele aus früherer Zeit</li> </ul>	<p>Kinder sind der Spielball der gesellschaftlichen Interessen; die Kleinen sind Objekte der Vorbeeitung auf Pflichten und Versäumnisse, auf klärende Erkenntnisse und Kurskorrekturen in der Politik</p> <p>Hoffnungsträger einer Generation des Versagens;</p> <p>Auf die eigentliche Aufgabe der Kinder in der Schöpfung kommt man nicht und lehnt die Botschaft ab, die aus der Psyche der Kinder in die Gesellschaft geworfen werden.</p>	<p>Kommerz gegen Schöpfungswahrheit</p>	

**Projektthema „Unterdrückung“**

(laut Gruppen-Planung vom 06.09.03 bei der Familie Brouwer)

Wir sammeln Material zu diesem Thema:

(Planungsblätter:) →

*Hier wollen wir uns äußern:*

Eigene Erlebnisse: (bitte, Namen verbergen!)	Glaubwürdige Berichte von anderen Opfern (bitte, auch hier Namen verbergen!)	Beispiele aus der Kunst: (Titel- u. Quellen-Angaben erforderlich!)
a) durch andere Kinder?	- nachgewiesen / berichtet von: Zeugen: <u>Hinweise durch</u>	a) Bilder (Grafiker, Maler) Bilder, Skulpturen, Fotos
b) durch die eigenen Familie?  c) Durch Erzieher?  (Die Art der Darstellung bitte wie in der 2. Spalte angehen: Suche Dir die jeweils wirkungsvollste Art aus, mit der Du über Dein Geschick berichten kannst! Bedenke: Es muss ausstellbar sein – andere werden es sehen und Anteil nehmen! – Überzeuge sie!	TV-Programm  Illustrierte, Zeitungen  Dokumentationen im Fernsehen, Radio  Berichte von Klassenfahrten, Freizeiten  Ferienerlebnisse  Abenteuerberichte aller Art  tägliche Nachrichten  Aufsätze von Schulkameraden (-innen)	b) Musik-Werke (Komponist) Absolute Musik / Ballade / Bühnenstücke, auch der Ausdruckstanz - Singspiel, Kantate, Oper / erzählende Musik als Lied oder Oratorium  c) Literatur (Dichter / Schriftsteller) Theaterstück, Pantomime, Film, Hörspiel, Buch  s. unten:

## Fragen zu meiner eigenen Person:

## Kinder werden Botschafter

### :Wer bin ich?

Wie sehen mich andere? – Wie wirke ich auf sie? Wie kommen sie auf diese Feststellung?

Wie möchte ich selbst gerne sein?

Was widerspricht dem, was andere über mich denken?

Was muss oder was kann ich ändern, und wofür?

Was soll an mir bzw. in mir gültig bleiben?

### Was kann ich?

### Was interessiert mich?

### Was möchte ich noch wissen oder lernen?

### Womit möchte ich später meinen Lebensunterhalt verdienen?

Wir **sammeln unsere schönsten Aufsätze**(Erlebnisse, Ansichten und Einsichten).

Wir **lesen** diese Dokumente **auf Band** – und wir lesen Werke anderer Menschen auf Band<sup>1</sup> und dokumentieren damit unsere Kinderstimmen, bevor sie verloren gehen!

Wir sammeln **Bilder**, die wir in freier Gestaltung – nicht nach Vorlagen! – **gemalt oder gezeichnet** hatten, weil sie unsere Gefühle und Wünsche offenbaren.<sup>2</sup>

Wir sammeln **Fotos von uns**, als wir besonders glücklich waren<sup>3</sup>:

- a) wir allein
- b) wir mit unserer Familie
- c) wir mit Freunden
- d) wir mit Tieren, die wir besonders lieben

Wir berichten in Schrift, Bild und Ton von **Freundschaften mit Tieren** als unseren Weg-begleitern in unser Leben.<sup>4</sup>

Wir versetzen uns in die Lage anderer Menschen: Wir spielen sie (als „Theater“) und **drücken mit unserem Körper aus**, was sie wollen.<sup>5</sup>

**Wir führen (Video) vor**, wie geschickt wir auch körperlich sind, indem wir uns Dinge zutrauen, die es z. B. im Sport nur gegen gute Zensuren gibt? (Wir werden **Artisten!**)

Wir möchten **zeigen**, worin wir uns besonders gut auskennen.

Wir möchten aus der Theorie **heraus in das praktische Verwirklichen** des zu Lernenden! Dazu brauchen wir die Erwachsenen!

Wir wollen in uns **eine Botschaft vorbereiten**, die an Hilfsbedürftige zu richten sein wird, egal, wo sie auf uns warten!<sup>6</sup>

<sup>2</sup> Durch die freie Bildgestaltung entfaltet sich die Originalität des Kindes am freiesten und offenbart seine Veranlagung, z. B. zur schöpferisch stark ausgeprägten Begabung

<sup>3</sup> nicht zur Selbstinszenierung, sondern als Momentaufnahme ihres Ausgerichtetseins

<sup>4</sup> Tiere verfügen, wie die Kinder, über spontane und ungekünstelte, ehrliche Ausdrucksmöglichkeiten und besitzen ein unverbrüchliches Treueverhältnis zu den Kindern

<sup>5</sup> Problembewältigungsmethode erster Güte: Tom beispielsweise kann damit locker parodieren, Hermann artikuliert sich dramatisch bis artistisch riskant – die anderen machen es vermutlich verhaltener. Aber allen Kindern dieser Begabungsart ist das dramatische Empfinden primäres Bedürfnis, um Konflikte an Ort und Stelle und möglichst sofort aufzulösen!

<sup>6</sup> Schöpferisch Begabte tun nichts aus reinem Selbstzweck, sondern ihre soziale Komponente schreit nach positiver Interaktion mit anderen Wesen. Das ist ihr Schöpfungsdrang, und dessen Ursache ist die Selbstlosigkeit der Liebe, die sich durch Teilung mit anderen noch steigert als offene Beglückung.

## Hilflosigkeit durch Unterdrückung, daher

<b>Angst</b>	Wer erzeugt bei mir Angst? Wovor habe ich Angst? An welchen Orten habe ich Angst? Wann habe ich Angst? Wie zeigt sich bei mir Angst, dass sich Täter daran freuen können? Wie merken Fremde die Angst? Warum macht mir etwas Angst? Wovor muss ich mich ängstigen? Kann ich vor der Angst weglaufen? Wer kann mir helfen, Angst zu überwinden? (Familie/Freunde/Haustier?)
<b>Trauer</b>	
<b>Verzweiflung</b>	
<b>Unterdrückung</b>	
<b>Missachtung / Geringschätzung / Verächtlichmachung</b>	
<b>Unterlegenheit</b>	
<b>Unkenntnis / Unerfahrenheit / Unwissenheit</b>	
<b>Über- oder Unterforderung</b>	
<b>Prahlerci durch Geltungsdrang anderer</b>	
<b>Orientierungslosigkeit</b>	
<b>Ziellosigkeit</b>	

Diese Konflikt-Themen zeigen eine **Entwicklung** zum Bösen; sie haben Erscheinungsformen (=Symptome), an denen man sie zweifelsfrei erkennen kann!

<b>Spott und Hohn reißen tiefe Wunden</b>	<b>Egoismus entfremdet</b>	<b>Neid erzeugt Feindschaft</b>	<b>Hass erklärt den Krieg</b>
<p><b>Methoden des Spötters und des Höhnenden:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Basis für Normen des Äußerlichen erzwingen (= Mode) = Denken, Gebaren, Kleidung, Frisur, Sprache, Hörverhalten, Schönheitsideale, kurz: Wertbestimmungen aller Art.</li> <li>2. Bestrafen, wer dem nicht folgen will oder kann, durch Ausgrenzen</li> <li>3. Schadenfreude bei anderen erwecken, die als Verbündete gebraucht werden, um das Opfer ohne Schaden der eigenen Person ausgrenzen zu können.</li> </ol> <p><b>Grundeinstellung des Spötters:</b> „Wer mir nicht passt, den werfe ich auf den Müll. Wer sich meinen Werten nicht unterwirft, wird bestraft!“</p>	<p><b>Methoden des Egoisten:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sich selber stets an die erste Stelle setzen wollen, der zuerst zu bedienen ist.</li> <li>2. Bedürfnisse anderer ignorieren oder herunterspielen</li> <li>3. Sich auf Kosten anderer bei den „Verteilern“ beliebt machen durch Heuchelei, Vorspiegelung einer Sympathie für den Verteiler, aber hinter dessen Rücken über den lachend und ihn vor den anderen „Kumpanen“ verhöhnd.</li> <li>4. Kameradschaft vortäuschend oder sogar rücksichtslos über diese hinwegtrampelnd.</li> </ol> <p><b>Grundeinstellung des Egoisten:</b> „Das größte Stück vom Kuchen ist auf alle Fälle meins – und ich werde dafür sorgen, dass ich das auch kriege!“</p>	<p><b>Methoden des Neiders:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertrauen zwischen Menschen untergraben</li> <li>- Geheimes über andere ausplaudern</li> <li>- Über dessen / deren Freundschaften spotten</li> <li>- Dessen / deren Schwächen verhöhnen</li> <li>- Feindschaften gegen den / die anderen / andere aufstacheln und / oder Feinde sammeln</li> </ul> <p><b>Grundeinstellung des Neiders:</b> „Was <b>ich</b> nicht haben kann, darüber soll der andere sich auch nicht freuen dürfen; da mache ich ihm die Freude kaputt!“</p>	<p><b>Methoden des Hassers:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gründe für die Vernichtung eines Gegners erfinden bzw. geltend machen.</li> <li>2. Verfahren entwickeln, straffrei und „ehrenhaft“ den Gegner erledigen zu können.</li> <li>3. Nicht ruhen, Kritiker solchen Vorgehens zum Stillhalten zu bewegen, weil sie Zeugen der Vernichtung werden können, und sogar den Täter decken.</li> </ol> <p><b>Machtmittel des Hasses:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begabungen des Gegners unterdrücken</li> <li>2. Arbeitsatmosphäre verderben</li> <li>3. Erfolge des anderen zu Nichts machen</li> <li>4. Schwächen des anderen noch erhöhen und verhöhnen</li> <li>5. Das psychisch-physische Wohlbefinden des Gegners zerstören</li> <li>6. Den Gegner isolieren, ihm Schutz und Würde absprechen</li> <li>7. Ihm dem Spott, dem Egoismus und dem Neiden anderer preisgeben.</li> </ol> <p><b>Grundeinstellung des Hassers:</b> „Ich bin erst dann befriedigt, wenn es keinen mehr gibt, der das Opfer jemals verteidigen könnte!“</p>

**Verbundene Musik: Musik und Literatur / Musik und Bewegung / Musik und Bild**

**Aufgabenstellung:** Suche unter Dir zugänglichen Tonträgern oder Büchern nach Beispiel-Themen; erkundige Dich dabei nach den Künstlern und deren Aktionsrahmen sowie deren Lebensgeschichte! Gehe von folgenden Fragen aus:

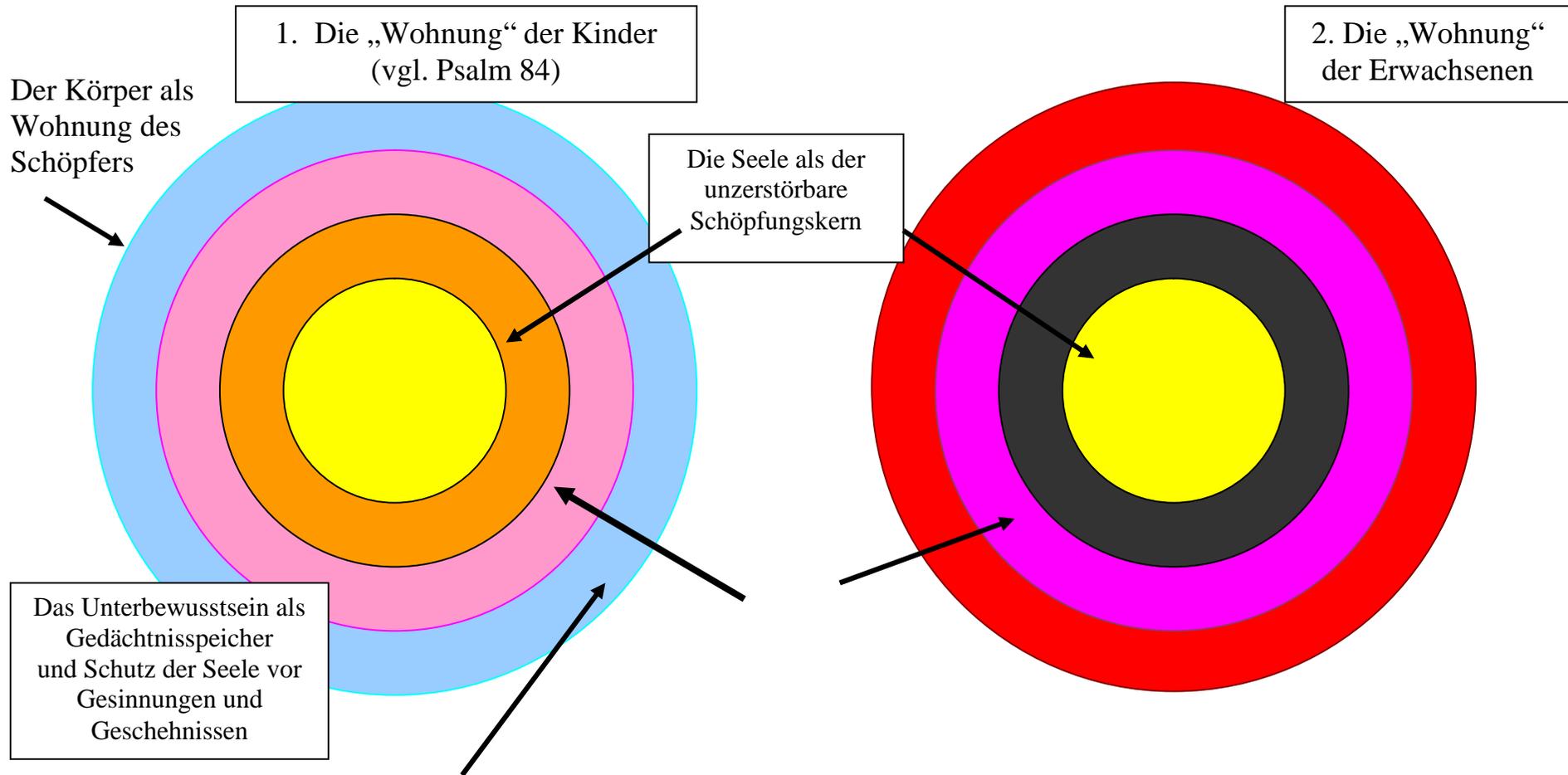
**1. Welche Konflikte wurden eingearbeitet? – 2. Wo sollen diese Werke angesehen/angehört werden? 3. Vertreten die Musiker das selbst, was sie an Lösungen den Menschen vorschlagen?**

Unterdrückung in	Werke in der Musik	Werke in der Literatur	Werke in der Bildenden Kunst	Werke des Films
Lebensglück				
Liebesglück				
Erfolgsglück				
Altersglück				
<i>Kameradschaft</i>				
<i>Freundschaft</i>				
<i>Liebe</i>				
Frieden				
- durch:				
vorenthalten				
verweigern				
verleugnen				
verschweigen				
verunglimpfen				
Herunterspielen einer Sache;				
demütigen				
ausgrenzen				
verfolgen, vernichten einer				

Person				
Folgen sind				
Angst				
Gefahr				
Verfolgung				
Verzweiflung				
Armut				
Vernichtung des Lebens				
Gegenmittel:				
Antriebsbereit- schaft				
Tatendrang				
Heldenmut				
Opferbereitsch.				
Treue				
Standhaftigkeit				
Fernweh				
Reiselust				
Abenteuer				
Lob und Dank				
Jubel				
Siegestaumel				
Liebe zum Schöpfer				

Bitte, setze diese Themensammlung fort

**Ein Vorschlag, wie der Aufbau des Menschen vorstellbar ist:**



Die Psyche: Die Wechselwirkungen von Sinnesreizen, Nervenreaktionen, Denkvorgängen, Gefühlen und Körperbefinden

***Projekt-Lösungen durch schöpferisch sonderbegabte Kinder*****I: Musik und Wort**

<b><i>Konflikt-Thema</i></b>	<b><i>Eigene/- Themen aus der Geschichte</i></b>	<b><i>Improvisationsversuche durch die Gruppe</i></b>	<b><i>Vorgegebene Werke zum Vortragen</i></b>	<b><i>Gäste, die ihren Vortrag passend einbringen</i></b>
Sologesang (Werkauswahl)				
Chorgesang (Werkauswahl)				
Instrumentalwerke (Werkauswahl)				

## II: Musik und Bild

<i><b>Konflikt-Thema</b></i>	<i><b>Eigene/ - Themen aus der Geschichte</b></i>	<i><b>Improvisationsversuche durch die Gruppe</b></i>	<i><b>Vorgegebene Werke zum Vortragen</b></i>	<i><b>Gäste, die ihren Vortrag passend einbringen</b></i>
Bilder zu vertonten Texten (s.o.) ( <i>Werkauswahl</i> )				
Übersetzen der Musik in eine Bildaussage ( <i>Werkauswahl</i> )				
Musik-Auswahl zu schon vorhandenen Bildern ( <i>Werkauswahl</i> )				
Musik zu Dias bzw. Video-Szenen ( <i>Problem-Darstellung mit musikalischen Mitteln</i> )				

### III: Musik und Bewegung

<i><b>Konflikt-Thema</b></i>	<i><b>Eigene/ - Themen aus der Geschichte</b></i>	<i><b>Improvisationsversuche durch die Gruppe</b></i>	<i><b>Vorgegebene Werke zum Vortragen</b></i>	<i><b>Gäste, die ihren Vortrag passend einbringen</b></i>
Pantomime zur Musik- Darstellung (Werkauswahl)				
Szenisches Spiel mit Intermedien (Werkauswahl)				
Musik und Tanz zu geistlichen Werken (Werkauswahl)				
Musik und kinetische Kunst als Symbolik				

## IV: Gestaltungsaufgaben nach Begabungstypen

<b><i>Konflikt-Thema</i></b>	<b><i>Eigene/ - Themen aus der Geschichte</i></b>	<b><i>Improvisationsversuche durch die Gruppe</i></b>	<b><i>Vorgegebene Werke zum Vortragen</i></b>	<b><i>Gäste, die ihren Vortrag passend einbringen</i></b>
nach geistig- intellektuell, wissenschaftlich / historischem Interesse				
nach handwerklich- nachscaffendem Interesse und Können				
nach religiös-sozialem Interesse				
nach <i>schöpferisch</i> erfinderischem Interesse (nicht normativ „kreativ“ orientiert!)				

***Aufteilung in Arbeitsgruppen und Zeiteinsätzen bei Freizeiten (Wochenprogramm oder länger, mit anschließender Präsentation)***

- gilt sowohl für vor- als auch nachmittags, mit Freizeit-Einplanung als Entspannungsphasen -

	<i>vormittags</i>		<i>nachmittags</i>		
<b>Montag</b> Thema: Plan: Zeit:      Raum:	<b>Gruppe I</b> Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	<b>Gruppe II</b> Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	<b>Gruppe III</b> Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	<b>Gruppe IV</b> Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	<b>Gruppe V</b> Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung
<b>Dienstag</b> Thema: Plan: Zeit:      Raum:	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung
<b>Mittwoch</b> Thema: Plan: Zeit:      Raum:	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung
<b>Donnerstag</b> Thema: Plan: Zeit:      Raum:	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung
<b>Freitag</b> Thema: Plan: Zeit:      Raum:	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung
<b>Samstag</b> Thema: Plan: Zeit:      Raum:	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung	Vorbereitung Erarbeitung Ergebnis-Sicherung
<b>Sonntag</b> Tag der Ausführung	Wann, wie, wo in der Darbietung vorgesehen?	Wann, wie, wo in der Darbietung vorgesehen?	Wann, wie, wo in der Darbietung vorgesehen?	Wann, wie, wo in der Darbietung vorgesehen?	Wann, wie, wo in der Darbietung vorgesehen?

**Themen-Bereiche, von Euch selber ausgesucht**  
**Hier ein paar Beispiele:**

<b>lebenswichtige Themen</b>	<b>schulwichtige Themen</b>	<b>Lösungen nach Begabungsschwerpunkten</b>
Warum versuchen manche Jungen (Mädchen), andere zu unterdrücken?		Ursachen und Auswüchse durch alle Begabungsformen darstellen!
	Ich verstehe eine Aufgabe nicht. Woran liegt das?	Immer versuchen, praktisch das anzuwenden, was in der Theorie so schwer verständlich ist!
Wir können manche Dinge nicht behalten, wir vergessen sie. Was tun?		Was sträubt sich in mir, das zu lernen, was eigentlich ja gar nicht schwer zu verstehen wäre, wenn...
	Wie können wir Klänge, Gedichte, Bilder Geschichten inhaltlich sichtbar machen?	Was benötigen wir dazu? (Werkauswahl – Materialsammlung vorbereiten)
Wie können wir helfen, einen Konflikt so zu lösen, dass Wiederholungen in ihrer Ursache geklärt werden können?		Konflikt-Aufbau protokollieren – Täter und Opfer nach Gründen befragen – Wertgegenüberstellgn. Veranlassen – Höherwertiges als Ziel anstreben
	Wie können wir neue Klangmöglichkeiten entwickeln, die neue Hörreize und – erfahrungen ermöglichen?	Was stelle ich mir vor – wie soll das klingen? Welche Materialien und Werkzeuge sind dafür nötig? - Wer kann uns dabei helfen?
	Wie dokumentieren wir, dass keine Fragen mehr offen bleiben und Ursache und Wirkung der Vorgänge sichtbar werden?	Gründlich und genau recherchieren – ein Archiv über alles anlegen – Auswahl treffen – auf Quellen verweisen – Beweise / Zuegen erbringen
	Wie können wir Nutzpflanzen helfen, sich gegen Wildwuchs-Überwucherungen und Schädlingsbefall zu behaupten?	Frühen Wildwuchs erkennen und entfernen – Sorge und Pflege um jede Pflanze mitbringen – Folien oder Netze, gründliches Absuchen!
Mit welchen unserer Mittel lässt sich das Zusammentreffen junger mit alten Menschen wiederholt so gestalten, dass beide Gruppen von- einander etwas erwarten und einander etwas geben dürfen?		Was mögen beide Gruppen gern? – Was können sie – unterschiedlich voneinander? – Worüber denken junge / alte Menschen am meisten nach? – Mit welchen Mitteln lässt sich das ausdrücken? – Was halten die Alten noch aus, was wir zu zeigen haben?

## Projektthemen für religiös-schöpferisch Begabte

### Themen für ein Projekt

#### *Persönliche Entfaltung*

- Entwicklung
- Konsumangebot
- Grenzen und Hoffnungen, Elternhaus und Lebenswünsche
- Schule, Ausbildung, Freizeit, Religion/Kirche, Heilslehren mit zweifelhaften Versprechungen, Kameradschaft, Freundschaft, Liebe, Begabungen und dazu die Förderangebote, Geltung und Beachtung, Gesundheit, Lebensräume in der Gesellschaft, Anpassung und Eigenentwicklung: Kleidung, Sprache/Wortwahl, Hör-, Konsum-, Freizeitverhalten, Drogenanfälligkeit

#### *Antworten auf diese Themen sind möglich:*

##### A) Aus dem Freizeit-Kultangebot

- welche Songs, Darbietungsmethoden in den Medien?

##### B) Aus persönlichen Gesprächen mit

- Eltern/Verwandten, Freunden, Lehrern, Pfarrer, guten Nachbarn aus der Kinderzeit

##### C) Aus der Kunst:

- Literatur: Lesebuch, andere Schulbücher, der Musik (Liedern,) Bühnenwerken,
- Der Bildenden Kunst (Bilder, Skulpturen)
- Funk, Fernsehen, Theater, den Medien,
- Galerien, Museen, Bildbänden

### Mißstände unserer Gesellschaft:

- Unsicherheit auf den Straßen
- Gefahr in Dunkelheit und Alleingängen
- Diebstahl, Erpressung, Beraubung, Gewalt jeder Art
- Rücksichtslosigkeit gegenüber Schwächeren
- Konsumverführung durch Werbung
- Traurige Wohngebiete, zerrüttete Ehen, gewalttätige Eltern
- Untugenden wie Heuchelei, Verleumdung, Habgier, Neid, Eifersucht, Bequemlichkeit bis Faulheit
- Über- oder Unterforderung
- Unverschuldeter sozialer Abstieg
- Religiöse Bedrängung bzw. Bevormundung

---

*Quellen:*

Zeitungen, Bücher, mündliche Berichte, Rundfunk, Fernsehen, Film, Hörspiel, Galerien, Bildbände, Museen, Ton- und Datenträger aller Art, das Internet, Schauspiel- häuser und Konzertsaal

### Darstellungsmöglichkeiten in der Schule

- Schulzeitung, Fotoausstellung bzw. Dokumentation an Stellwänden
- Lichtbildvortrag
- Liedvorträge, Tanzlied-Darbietungen
- Pantomime, Schattenspiel, Handpuppen-theater, Bühnenspiel, Hörspiel, Videofilm
- Wir stellen Bücher vor, zeigen Quellen zu diesen Themen auf
- Plakate, Flugblätter
- Studienfahrten zur Besichtigung vor Ort

*Vorbereitende Fragen:*

- Was gibt es schon zu diesem Thema?
- Wo läßt sich das Problem am besten beobachten?
- Welche Mittel stehen zur Darstellung des Problems zur Verfügung?
- Wie arbeiten wir am besten daran? (einzeln, zu zweit, in Gruppen?)
- Was und wer kann mir helfen – wer steht zu meinem Problem – wer könnte etwas dagegen haben?
- Welche Darstellungsweise hat durch mich die größte Wirkung? (Was kann ich am besten?)
- Wer hätte das Problem verhindern können?
- Wer trägt die Schuld, wer hat versagt?
- Wie kann man das Problem in Zukunft vermeiden, den Konflikt verhindern?
- Von wem gibt es welche Vorschläge bereits?

